

Vollzugsverordnung zur eidgenössischen Sprengstoffgesetzgebung

vom 7. Oktober 1980 (Stand 30. Oktober 2007)

Landammann und Regierungsrat des Kantons St.Gallen

erlassen

gestützt auf Art. 42 Abs. 2 und 3 des eidgenössischen Sprengstoffgesetzes vom 25. März 1977¹

als Verordnung:

Art. 1* *Zuständigkeit*
 a) Sicherheits- und Justizdepartement

¹ Das Sicherheits- und Justizdepartement:

- a) erteilt Bewilligungen für den Handel mit Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen;²
- b) legt die Standorte der Sprengmittellager fest.³

Art. 2 *b) Polizeikommando*

¹ Das Polizeikommando:

- a) führt Prüfungen für den Erwerb von Sprengausweisen durch, soweit nicht geeignete Organisationen der Wirtschaft zur Verfügung stehen;⁴
- b) gibt Erwerbsscheine für Sprengmittel und pyrotechnische Gegenstände ab;⁵
- c) erteilt Ausnahmewilligungen für die Verwendung von Schiesspulver für die Feier historischer Anlässe oder für ähnliche Bräuche;⁶
- d) überwacht insbesondere die Herstellung, den Verkauf, die Lagerung, die Verwendung, die Sicherung und die Vernichtung von Sprengmitteln und pyrotechnischen Gegenständen;⁷

1 SR 941.41.

2 Art. 10 Abs. 2 des eidg Sprengstoffgesetzes vom 25. März 1977, SR 941.41.

3 Art. 38 der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

4 Art. 14 Abs. 4 des eidg Sprengstoffgesetzes vom 25. März 1977, SR 941.41.

5 Art. 12 des eidg Sprengstoffgesetzes vom 25. März 1977, SR 941.41; Art. 45 ff. und der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

6 Art. 15 Abs. 5 des eidg Sprengstoffgesetzes vom 25. März 1977, SR 941.41.

7 Art. 111 ff. der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

452.4

- e) stellt fest, ob Bau und Einrichtung von Sprengmittellagern und -magazinen den Vorschriften entsprechen;⁸
- f) erteilt Bewilligungen zum Verkauf von losem Schiesspulver durch Private unter Vorbehalt der Zustimmung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung;
- g) entzieht Sprengausweise.⁹

Art. 3* c) politische Gemeinde

¹ Die politische Gemeinde erteilt Bewilligungen zum Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen, die dem Vergnügen dienen.

Art. 4 d) Stadt St.Gallen

¹ In der Stadt St.Gallen üben die Gemeindebehörden die in Art. 2 lit. a bis d dieser Verordnung erwähnten Befugnisse aus; ausgenommen ist die Durchführung der Prüfungen für den Sprengausweis C.¹⁰

² Sie teilen Verfügungen dem Polizeikommando mit.

Art. 5 Zusammenarbeit mit anderen Stellen

¹ Die für den Vollzug der Sprengstoffgesetzgebung zuständigen Stellen, die Baupolizeibehörden und das kantonale Amt für Feuerschutz sind zu gegenseitiger Zusammenarbeit verpflichtet.

² Pläne und andere Unterlagen für Bauten, in denen explosionsgefährliche Stoffe gelagert oder verarbeitet werden, sind dem kantonalen Amt für Feuerschutz und dem Polizeikommando zur Prüfung vorzulegen.

Art. 6 Vollzugsbeginn

¹ Diese Verordnung wird ab 1. November 1980 angewendet. Die Genehmigung des Bundesrates bleibt vorbehalten.

8 Art. 74 ff. der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

9 Art. 60 der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

10 Art. 52 Abs. 3 der eidg Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000, SR 941.411.

* **Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	36-41	07.10.1980	01.11.1980
Art. 1	geändert	42-101	30.10.2007	keine Angabe
Art. 3	geändert	36-30	05.12.2000	keine Angabe

* **Änderungstabelle - Nach Erlassdatum**

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
07.10.1980	01.11.1980	Erlass	Grunderlass	36-41
05.12.2000	keine Angabe	Art. 3	geändert	36-30
30.10.2007	keine Angabe	Art. 1	geändert	42-101